

Med. g.

18

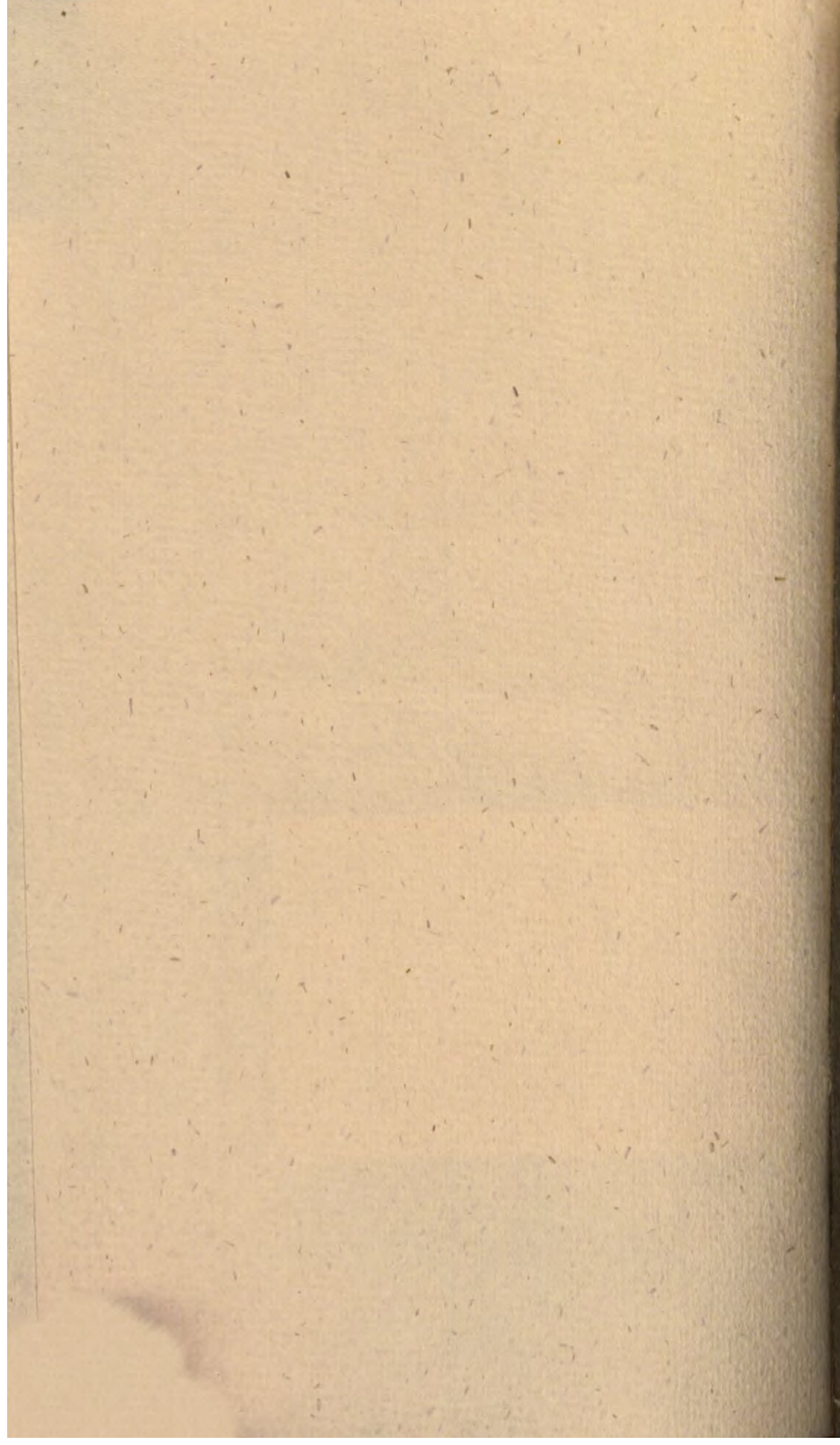
ed. g. 18

<36630695600015



<36630695600015

Bayer. Staatsbibliothek



Med. g.

18

physisch-medicinische

literatur

dieses Jahrhunderts.

vom

Geh. Rath Baldinger

zu Marburg.

Erstes Stück.

Marburg

in der neuen akademischen Buchhandlung.

1792.

Med. gen. 15.

Vorbericht.

*H*efftweise werde ich die phys. medicinische Litteratur dieses Jahrhunderts liefern.

Mit diesem ersten Heft liefere ich Russische Litteratur. Im zweyten Heft setze ich solche fort, liefere die hier noch nicht bemerkte Teutsche die in Russland lebten. Als denn werde ich die gehobrne Russen erzählen, die sich um ihr VASTUM IMPERIUM verdienst gemacht haben.

Hierauf wird, vorerst ganz Norden folgen, Schweden, Dännemark, England — sodann die südlichen Völker.

Geschrieben in der Ostermesse 1792.

Baldinger.

Hirt lib. par.
D. 3. C. 16.

Xerokopieren aus kunserve-
rischen Gründen nicht erlaubt
Nur im Lesesaal benutzbar
40 40 00

RUSSISCHE
PHYSISCH - MEDICINISCHE
LITTERATUR

DIESES JAHRHUNDERTS.

VOM
GEH. RATH BALDINGER
ZU MARBURG.

ERSTES STÜCK.

Teutsche Aerzte und Naturforscher
in Rußland,
von Peter I. bis Catharina II.

MARBURG
IN DER NEUEN ACADEMISCHEN BUCHHANDLUNG.

1792.



Sr. Hochwohlgebohren

H E R R N

von **W I L L E R S,**

Königl. Preussischen Hauptmann,

meine

innigste Hochschätzung und Liebe.

E. G. BALDINGER.

ST. JOHN'S COLLEGE

NEW

WILLIAMS

ST. JOHN'S COLLEGE

1871

ST. JOHN'S COLLEGE

ST. JOHN'S COLLEGE

Verehrungswürdigster Freund,

Ew Hochwohlgebohren höchst
angenehme Bekanntschaft und un-
schätzbare Freundschaft, verdanke
ich einem sehr glücklichen Zufall.
Sie waren in Moskau der innigste
Freund des dasigen Professors der
Russischen Rechte, Herrn PUR-

GOLD

GOLD *), und begleiteten auf D e r o
Rückreise deffen Herrn Sohn FEODOR,
nach Teutschland.

Nachdem Derselbe auf dem Pädagogio Regio zu Halle, Philologie,
und dann zu Strasburg einige Jahre
Me-

*) Der Sohn hat uns von seinem gelehrten
Vater eine für russische Statistik interessante
Schrift: *Super Ordinibus Rossicis*,
aus der französischen Sprache in die latei-
nische, sehr gut übersetzt, geliefert.

Medicin studirt hatte, wurde mir durch Empfehlungen unser Freund zugeschickt, den ich hier in allen meinen Vorlesungen zu sehen, das Vergnügen gehabt, und am Ende seiner gelehrten Laufbahn Ihm die Doctorwürde zu ertheilen.

Vorher besuchten Sie zweymal unsern Freund, und zum drittenmal bey seiner Rückreise nach Moskau.

Da-

Dadurch erlangte ich Ihre mir so
unschätzbare Bekanntschaft und
Freundschaft. Wie viel Antheil
nahmen Sie nicht, verehrungs-
würdigster Freund, als Sie am
18. May 1791. mich getrost den
nahen Augenblick erwarten sahen,
wo eine schnelle Versetzung von
Gicht, meinem Leben plötzlich ein
Ende machen konnte.

Sie

Sie selbst haben oft mit Löwen-
muth unter mörderischem Feuer der
Feinde gefochten, und den augen-
blicklichen Tod nicht gefürchtet.
Selbst bey Sandershausen, bey Cassel,
in einem der hitzigsten Gefechte. —
Wer wollte den Tod scheuen, da wir
alle *gebohren* werden, um wieder zu
sterben — gleichviel, ob *früher* oder
später; unser Loos ist gewiss.

In

In der Kriegsschule habe ich wahre Weisheit, (Philosophie) u. f. w. gelernt, die man auf der Akademie nicht kennt. Dreißig Jahre lebte ich immer unter Soldaten, die zugleich den Krieg auch wissenschaftlich studirten, und sich durch Rechtschaffenheit, Ehrgefühl, und Erfüllung ihrer Soldaten- und Menschenpflichten zu ihrem Ruhm auszeichneten. In die-

dieser Schule habe ich Tugenden
gesehen und schätzen gelernt, die
ich in keiner andern Schule fand.
Von den Excellenzen bis zum unter-
sten befehlenden und gehorchenden
Soldaten, hatte ich Freunde, und
genoss die unbeschreiblichsten Freu-
den der Freundschaft. Ich habe
nicht allein von der Armee Fried-
richs des Königs, alle die 44000
Mann

Mann unter den Befehlen HEINRICHS
von Preussen, als Arzt im März 1762
revidirt, sondern auch in Sachsen
das Regiment Prinz CLEMENS,
und nachher in Göttingen das
Infanterieregiment von WURMB,
und die zwey Cavallerieregimenter
WALTHAUSEN (nachher Busch) und
ESTORF, als Arzt in Aufsicht gehabt,
und zuletzt noch, so lange ich in
Cassel

Cassel war, das dasige Cadetten-
corps, die Pflanzschule unsrer Hes-
sischen Officiere, und die Garde du
Corps, und das Erste Regiment
Garde, von Friedrich II, Land-
grafen zu Hessen, gestiftet.

Ich war also mehr als die Hälfte
meines Lebens immer unter Solda-
ten. Ich sahe Anfang, Mittel und
Ende des ganzen siebenjährigen
Krie-

Krieges, und einen sehr grossen Theil
aller Truppen, welche damals auf
dem Schauplatze waren. In einer
Reihe von nunmehr dreyßig Jahren
lernte ich also persönlich eine ganze
Soldatenwelt kennen — und eine
grosse Anzahl von Officiren, welche
im siebenjährigen Kriege allen da-
mals Kriegführenden Mächten gedient
hatten. Auch kranke und verwun-
dete

dete Soldaten habe ich ebenfalls in
großer Anzahl gesehen.

Dass unter so vielen, Männer
von großen Erfahrungen befindlich
waren, das ist wohl ganz offenbar.
Dankbar denke ich an alle die
Freundschaft, die ich in der Solda-
tenwelt genossen habe, und noch
geniesse, und schätze mich glück-
lich, Ew. Hochwohlgebohren
unter

unter meine ersten Freunde zählen
zu können.

Mit ewiger und unaussprechli-
cher Hochschätzung und Verehrung
werde ich ewig seyn

Ew. Hochwohlgebohren

Marburg
den 10. April
1792.

ganz eigner

E. G. BALDINGER.

Vor-

Vorrede.

Zwey Tage vorher erfuhr ich, daß mich die Reibe träfe, Herrn Purgold, welcher bey uns in Marburg drey Jahre Medicin studierte, und von Straßburg zu uns kam, Sohn des Professors der Russischen Rechte zu Moskau, zum Doctor der Arzneiwissenschaft zu ernennen. Früh um 7 Uhr war noch kein Buchstabe meiner Rede geschrieben, und um 12 Uhr recitirte ich solche. Da ich sowohl zu Jena als in Göttingen, Vorlesungen über die medicinische Litterärsgeschichte hielt, und besonders über das jetzige Jahrhundert dasjenige ausführlich vortrug, was in demselben in Rußland für die Aufnahme der Arzneiwissenschaft und Naturkunde, von Peter I. bis auf Catharina II. gethan worden; so vergaß ich

B

dabey

dabey niemals, die teutschen Gelehrten und ihre Schriften zu bemerken, welche in Russischen Kronendiensten so große Fortschritte in diesen Wissenschaften, und zum Vortheil für Russlands Gelehrsamkeit selbst, bewirkten.

Was Peter I. entwarf, das vollendete Catharina II., die Teutsche — Und hätte diese große Kaiserin weiter nichts gethan, als daß sie die Reisen durch ihr unermessliches Reich, durch die Herren Pallas, Gmelin, Georgi, Lepechin, Güldenstädt u. s. w. veranstaltete, so wäre ihre Regierung schon unsterblich.

Es ist hier nicht meine Absicht, alles was über Rußland statistisches geschrieben worden, und worin Russlands Naturhistorie von den vorigen und neuern Zeiten vorkommt, und was man den neuern Reisenden zu verdanken hat, zu nennen; sondern ich nenne hier vorerst nur diejenigen Schriftsteller überhaupt, worin Rußlands neuere Litteratur enthalten — und dann, diejenigen Teutschen und ihre Schrif-

Schriften, welche in Russischen Kronendiensten, für Arzneiwissenschaft und Naturgeschichte so ausgezeichnete Verdienste haben. Im folgenden Stück werde ich die National Russen nennen, und zu diesem Stück eine Nachlese liefern.

I. Ueber die jetzige Russische Gelehrsamkeit überhaupt

1) Bacmeister Russische Bibliothek, B. 1 — 10.
Desselden Beschreib. der Bibl. der Akad. zu
St. Petersburg. 8.

2) Nowokow, Lexicon Russ. Schriftsteller,
(in Russ. Sprache) 1772.

3) Bemerkungen über Rußland, in Rücksicht
auf Wissenschaft, Kunst, Religion und an-
dere merkwürdige Verhältnisse u. s. w.
Erster u. Zweiter Theil. Erfurt 1788. gr. 8.
(Von einem Ungenannten, der sich geraume
Zeit in Petersburg aufhielt; wahrscheinlich
als Cand. Theol. Meusel im gel. Teutschl.
sagt, der Verf. sey Herr Bellermand aus
Erfurt.)

4) Erasmus, Jo. Frid. *de statu medicinae bo-
dierno in Russia, comparata ad legem Hip-
pocratis. oratio habita die natali Cath. II.*
1768. Moscuæ 1768. gr. 4. *)

Der Verf. war Prof. Chir. et A. Obst.
u. s. w.

II. Teutsche, welche in diesem Jahrhundert in
Russischen Krongdiensten gestanden, und die
Aufnahme der Arzneiwissenschaft und Natur-
geschichte, in Rußland besonders, und über-
haupt erweitert.

Jofias Weitbrecht,

Prof. der Physiol. zu Petersburg u. Mitglied
der dasigen Akademie der Wissenschaften.
Verfasser des wichtigen und in seiner Art
einzigen Werks: *Syndesmologia*. Petrop.
1742. gr. 4. mit K.

Dafs die teutsche Ausgabe wegen der schlech-
ten Kupfer nichts tauge, ist allgemein bekannt.

In Herrn Hofrath Sömmerring klassischem
Buch über die Syndesmologie wird bey jedem Li-
gament auf Weitbrechts Kupfer verwiesen.
Fälschlich hielt man dieses Werk für selten.
Exemplare sind um billigen Preis in Braun-
schweig bey Herrn Buchbinder Dehne zu ha-
ben, welcher alle Werke, so bey der Russisch-
kaiserl. Akademie gedruckt sind, in Commis-
sion hat.

- 2) *Diff. de Febrili constitutione petechizante Petropolitana 1735. grassante. Regiom. 1736. recusa in Collect. diss. pract. Halleri, T. Vto.*

Caspar Friedrich Wolff,

Aus Berlin (geb. 1735), der Anat. Prof. zu Petersburg, und Mitglied der Akad. der Wissenschaften.

- 1) *Diff. inaug. Theoria Generationis. Halae 1759. 4to. c. tabb. aen. *)*.
- 2) *Theorie der Generation, in 2 Abh. Berlin 1764. 8. *)*
- 3) *Theoria Generationis, ed. nova c. tabb. aen. Hal. 1774. gr. 8. *)*.

Wer kennt nicht diesen originellen Kopf, aus der von ihm erfundenen Theorie der Generation, worinn er die *Epigenese* behauptet, und Haller's und Bonnet's Theorie der *Evolution* widerlegt.

Keine Controvers unter Aerzten in diesem Jahrhundert wurde mit mehr Bescheidenheit ge-

geführt, als diese. Der Gegenstand ist *wichtig*. Beyde Streitende vertheidigten ihre Lehre mit der grössten Schärfe der Beweise — Beyde konnten einander nicht *widerlegen*, und nicht *überzeugen*.

In der Nr. 2. angeführten Abhandlung hat der gelehrte Herr Verf. seine Controvers mit dem *seel. Haller* ausführlich erörtert, und die Hallerische Recension mit beygefügt, und folgt ihm Satz vor Satz in seiner Widerlegung.

S. auch den 8ten Theil der grossen Hallerischen Physiologie, wo beyde Theorien ausführlich vorgetragen werden.

Nr. 3. hat Herr Prof. *Wolff* nicht selbst veranstaltet. Es ist eine neue Auflage von N. 1, und aus N. 2. ist alles wichtige, dieser neuen Ausgabe beygefügt worden, so dafs man hier den Inhalt beyder Schriften hat.

Ausser diesen Schriften N. 1. und 2. hat Herr Prof. *Wolff* noch mehrere wichtige Aufsätze in den Schriften der Petersburgischen Akademie geliefert.

Jo-

Johann Friedrich Schreiber,
aus Königsberg.

Sein Leben und Schriften stehen in Boerners Nachrichten und Lebensbeschreibungen berühmter Aerzte und Naturforscher, im B. 3. S. 216 u. f. Boerhaavs und Wolffs berühmter Schüler, Hallers Freund — gestorben den 28. Jun. 1760. Stund in Petersburg beym Hospital, und schrieb eine Anweisung von der Kenntniss und Kur der Krankheiten in Boerhaavischer aphoristischer Lehrform. Sein Buch *de peste*, was zuerst in Petersburg herauskam, und hernach in Berlin neu abgedruckt wurde, ist bekannt.

Lehrreich sind allerdings Schreibers Beobachtungen über die Pest, die er in der Ukraine u. f. w. selbst gesehen hat. Aber sein *Alcali fracidissimum*, als Ursache der Pest, wurde allgemein ausgezischt. —

Schreiber war ein Mann von großem Kopf. Sein *Almagest* blieb ein unvollendet Werk, aber immer enthält es so viel wichtiges, dass
selbst

selbst Haller, nicht aus *Freundschaft* — sondern aus *Wahrheitsliebe*, das *Wichtige*, *Gute*, *Eigene* und *Neue* darinn nicht verkannte. Seine Lebensbeschreibung von Friedrich Ruysch, ist eine so meisterhafte Biographie, als die von Schultens auf Boerhaave. — Seine übrigen Schriften übergehe ich, denn sie sind alle in Boerner's Nachrichten, und deren Fortsetzungen angeführt. Ich besitze sie alle.

Johann Ammann,

Verfasser von folgendem Werk:

„*Stirpium rariorum, in Imperio Rutheno*
 „*sponte prouenientium, icones et descriptio-*
 „*nes, Petropoli 1737. 4to maj. *)*

S. Haller *Bibl. bot. Vol. II. p. 291.*

Joh. Christian Buxbaum,

aus Halle.

Kam 1719 in Russische Krondienste, um neue Entdeckungen in der Naturgeschichte zu machen. Er gieng 1724 mit dem Grafen A. J. Rumanzow, als Gesandtschaftsarzt mit nach
 Con-

Constantinopel, auch *Natolien* und die Grenzen von *Persien*, und kehrte über *Derbent* und *Astrachan* zurück. Bekanntlich ist das botanische Werk, die Frucht seiner Reise, eben so wichtig, als äusserst selten:

„*Plantarum minus cognitarum*, Cent. I - V.
 „*complectens plantas circa Byzantium et in*
 „*Oriente observatas*. Petropoli 1728 — 1740.
 „4to. c. tabb. aen. *)

Gab auch heraus:

„*Enumeratio Plantarum in Agro Halensi etc.*
 „*Halae* 1721. 8. *)

S. Haller *Bibl. botan.* T. II. p. 170.

Johann Georg Gmelin,

Erst Professor in Tübingen, dann in Russischen Kronendiensten.

1) *Reisen durch Sibirien*, 4 Theile, 1751 - 52.
 Einzeln, und in der Göttingischen Samml.
 der Reisen, B. 4 — 7. gr. 8.

2) *Flora Sibirica*, T. I. Petrop. 1747. 4to.
 c. tabb. aen. *)

— — T. II. III. *ibid.* 1769.

T. IV.

— *T. IV. ibid. 1771. c. tabb. aen. *)*

Den 2ten bis 4ten Theil gab deffen Verwandter Samuel Gottlieb heraus.

Wer kennt nicht das wichtige Werk, worin van Royens natürliches Pflanzensystem, zuerst ausgeführt wurde. (S. Boerners Nachr. u. f. w.)

Johann Bernhard von Fischer,

Leibarzt der Kaiserin Anna. — Privatirte und starb in einem hohen Alter in Liefland. Seine Schriften sind:

- 1) *de Senio, eiusque Gradibus et Morbis etc.* welches Buch Büchner (nachmal. Geh. Rath u. erster Prof. der Med. Fak. zu Halle) 1760. 8. zu Erfurt neu auflegen liefs. *)
- 2) *Liefländisches Landwirthschaftsbuch.* Halle 1753. 8. *) Im Anhang ist die den Aerzten wichtige Beschreibung der Pest, welche der Verf. selbst beobachtet hat.
- 3) *de Febre miliari, Purpura alba dicta.* Rigae 1767. 8. *)

Georg

Georg Wilhelm Kraft,

nachmaliger Prof. zu Tübingen. Verfasser folgender, mit tiefer Einsicht verfassten Schriften:

- 1) *Experimentorum physicorum brevis descriptio*. 1738. 8. *)
- 2) *Physica*. T. I. II. III. Tub. 1750. 1752. 1754. 8. *)

Georg Wilhelm Richmann,

Prof. bey der Akademie zu Petersburg. Vom Blitz bey elektrischen Experimenten erschlagen.

Von seinem unglücklichen Tode giebt die getreueste Nachricht, der berühmte Abt von Felbiger, in seinem Buch: „über die Kunst „Gewitter abzuleiten.

Johann Georg Lehmann,

aus Sachsen, Mitglied der Petersburgischen Akademie, und Prof. der Chymie, seit 1761.

Lebte

Lebte erst zu Dresden, sodann zu Berlin, hatte mit P o t t die berühmte Controvers, (wovon ich *alle*, zum Theil *sehr seltene* Aktenstücke eigen besitze). Starb an *Arsenikdämpfen*, als er damit im Großen chymische Versuche machte, in großen Schmelztiegeln, mit vielem Arsenik gefüllt, und indem Er in das chymische Laboratorium kam, an den eingesperreten Dämpfen erstickte. — Ein damals vortreflicher Metallurg, Mineralogist und Chymist. Verfasser vieler Schriften:

1) Abhandlung von den Metalmüttern, Berlin 1753. 8. m. K. *)

Ist Hoffmann *diff. de matricibus metallorum. Lips.* (wovon Lehmann Verfasser war) ganz neu umgearbeitet.

2) Theobald vom Schwaden, neue Ausgabe.

3) *Cadmiologia*, oder vom Kobald, 1. Th. Königsberg 1761. 4. *) Zweyter Theil 1766. 4. *)

4) Entwurf einer Mineralogie. Zweite verbesserte Ausgabe. Berlin 1760. 8. *) — Erste Ausgabe 1758. 8. *)

-
- 5) Probirkunst, mit K. Berlin 1761. 8. *)
 - 6) Phys. chymische Schriften, Berlin 1761. 8. *)
 - 7) Fortsetzung des Beweises, daß Professor Pott seine böse Sache noch schlechter gemacht. Berlin 1765. 4. *)
 - 8) Versuch einer Geschichte von Flötzgebür- gen. Berlin 1756. 8. *)
 - 9) Einleitung in einige Theile der Bergwerks- wissenschaften. Berlin 1751. 8. *)
 - 10) *De Aëre sub terra latente, caussa mo- vente Vulcanorum, epist. ad Mylium*, 1753.
 - 11) Gedanken, von den Ursachen der Erd- beben, Berlin 1757. 8.
 - 12) Abhandl. von Phosphoris. 1750. 4.
 - 13) *Specimen Oryctographiae generalis tractus, montium primarios, globum nostrum ter- raqueum pervagantes sistens, occasione diei Festi Coronationis Catharinae II. in Sol- lenni Acad. Conventu d. 13. Sept. prae- lecta. 4. 4 Bogen.*
(Besitze ich nicht).
 - 14 Untersuchung der sogenannten versteiner- ten Kornähren in Frankenberg in Hessen,
ein

ein Sendschreiben an Herrn Prof. Marg-
graf. Berlin 1761. 4. *)

(Ich besitze dieses Silbererz sehr schön;
aber die schönste Stücke besitzt Herr
Kriegsrath Fulda in Cassel. Schöner
habe ich sie nie gesehen).

Lehmann gab auch den ersten Theil von
Marggrafs Schriften heraus.

Johann Georg Model,

geb. zu Rothenburg an der Tauber, Ruffisch-
Kaiserl. Hofrath, Mitglied der Akad. der
Wissenschaften, Director bey der Ober-
Apothecke zu Petersburg u. s. w. Erfinder
der *Tinctura Antimonii nigra*. S. f. chym.
Nebenstunden. —

Einer der wichtigsten Chymisten unsers Jahr-
hunderts.

1) *De Borace nativa, Persis Borech dicta,*
*Halae 1749. 4. *) recusa sec. exemplar*
Londinense.

2)

- 2) Versuche und Gedanken über ein natürliches und gewachsenes Salmiak. Leipz. 1758. 8. *)
- 3) Vom Selenit in der Rhabarber. Petersb. 1775. 8. *)
- 4) Von der Bestuchef - oder Lamottischen Tinktur. Petersburg 1762. 63. 65. 66. 8. *)
- 5) Vom Mutterkorn, Wittenberg 1771. 8. *)
Steht auch in den chymischen Nebenstunden.
- 6) Chymische Nebenstunden, 1. St. Petersb. 1762. 8. *) 2tes Stück.
- 7) Vom Borax, nebst Joh. Georg Gmelins Vorrede. Stuttg. 1751. 8. *) S. oben.

Joseph Adam Braun,

de admirando frigore artificati, quo mercurius congelatus est. Petrop. 1760. 4. recus. in 8.

Deutsch, in Titius neuen Gesellschaftlichen Erzählungen.

Franz

Franz Ulrich Theodor Aepinus,
 Prof. der Physik, und Mitglied der Akademie,
 Staatsrath und Director von der Ecole des
 Cadettes.

1) *Sermo, de similitudine vis electricae et
 magneticae*, Petrop. 1758. 4.

Teutsch: Leipzig 1760. gr. 8. *)

2) *Tentamen theoriae electricitatis et magne-
 tismi*, *ibid.* 1759. 4.

3) *Cogit. de distributione caloris per Tellu-
 rem*, *ibid.* 1760. 4.

4) *Recueil de differens memoires sur la
 Tourmaline*, *ibid.* 1762. 8.

5) Abhandlung von den Lufterscheinungen,
 Petersb. 1763. 4.

6) Georg W. Kraffts, kurze Einleitung zur
 mathemat. und natürlichen Geographie,
 mit Anmerk. 1764. 8.

Erich Laxmann,

Prediger bey der teutschen Gemeinde zu Bar-
 naul, auf den Kalywanschen Bergwerken
 in Sibirien.

- 1) Sibirische Briefe, Göttingen 1769. 8. *)
Herausgegeben von denen Herren Schlö-
zer und Beckmann. Ueber Sibirische
Naturgeschichte.

Johann Georg Schenkbecher,

geb. zu Straßburg. Ruffisch - kaiserl. Feldarzt
von der Armee, bey der Ersten Division
des Fürsten Galitzin, im vorigen Kriege
wider die Türken.

- 1) *Diff. inaug. de febre stomachica intesti-
nali. Aug. 760. *).*

- 2) Bericht von der Chinchina nebst Anhang
vom Schierling, Bilsenkraut, und Münch-
kappenfaß. Riga 1769. 8. *)

Die beste Vertheidigung der Chinarinde
wider die Beschuldigungen der Stahlischen
Schule.

Hatte Antheil an den Berlinischen Samm-
lungen.

Samuel Gottl. Gmelin,

ein Bruders Sohn Joh. Georg's, geboren
zu Tübingen 1743.

1) *Diss. inaug. de Analepticis nobilioribus,
Cinnamomo, Aniso stellato et Assa foetida.*
Tubing. 1763. *)

2) *Historia Fucorum*, Petrop. 1768. 4. *)

3) *Florae Sibiricae*, T. III. Petrop. 1769. 4.
c. tabb. aen.

— T. IV. *ibid.* 1771. 4. c. tabb. aen. *)

4) *Reisen durch Rußland*, Erster Th. Peters-
burg. Auch 2. 3. u. 4 Theil. in gr. 4to.
1784. Russisch übersetzt.

Starb in der Gefangenschaft des Tatar-
Chan's, an der Ruhr.

Anton Joh. Güldenstaedt.

aus Riga.

Sein Leben steht, wo ich nicht irre, in Beck-
mann's Bibliothek.

1) *Diss. inaug. Theoria virium Corp. huma-
ni primitivarum.* Francof. 1763. *)

2) Reisen durch Rußland und am Kaukasischen Gebirge. Herausgegeben von P. S. Pallas. Petersb. 1787. 4.

3) *Discours academique, sur les produits de Russie, propres pour soutenir la balance du commerce exterieur toujours favorable, prononcé le 29. Dec. 1776. — Petersbourg. 4. *)*

Joh. Gottfried Georgi,
aus Colberg in Pommern, geb. 1738. Adj. der
Kaiserl. Akademie.

Bemerkungen einer Reise im Russischen Reiche,
im Jahre 1772. 1. u. 2. B. Petersb. 1775.
gr. 4to.

Beschreibung der Nationen des Russischen
Reichs, 4 Theile. 4. m. K. S. Meusel. —

Peter Simon Pallas,

aus Berlin, (ein Sohn des dasigen vormaligen
berühmten Prof. der Chirurgie, und Bruder
des

des ebenfalls berühmten Chirurgi, dessen Lehrbuch bekannt ist. S. Meusel. —

Durch folgende Werke hat sich dieser berühmte Naturforscher vorzüglich um Rußland verdient gemacht.

- 1) Reisen durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. Petersb. gr. 4. Th. I-III. 1776. m. K.

Auszug Th. 1 — 3. Frankf. u. Leipz. 1776. 1777. 8. *) m. K.

Vorzüglich hat die Russische *Flora* hierdurch unendlich viel gewonnen. —

- 2) *Flora Rossica*. — (Der Text neu aufgelegt) *Francof. ad M.*; P. I. II. 8. S. Gött. gel. Anz. 187 St. 1791. und Beckmann, phys. ökonomische Bibl.

Comment. de reb. in sc. nat. et med. gest.

- 3) Nordische Beyträge, B. 1 — 4. Petersb. 1780 — 1783. gr. 8. *)

Die vorigen Schriften dieses berühmten Naturforschers sind:

- 4) *Diff. inaug. de infestis viventibus intra viventia*. Lugd. B. 1760. 4to *). Steht auch in Sandifort *thesauro diff.*

5) *Elenchus Zoophytorum*, Hag. Com. 1766.

8. *)

6) *Miscellanea Zoologica*. 1766. 4to. *)

7) *Spicilegia zoologica*, Fasc. I-XIV. Berol. 4to. *)

Teutsch: von Baldinger, Erxleben und Pallas selbst.

8) *Novae spec. animal. ex Gliricum ordine* Fasc. I, II. Erlang. 1778. et 79. 4to.

9) *Obss. sur la Formation des Montagnes et les changemens arrivés au Globe particulièrement à l'égard de l'Empire Russe*, lues d. 23. Juin. 777. Petersb. 4. *)

10) *Icones insectorum, praesertim Rossiae, Sibiriaeque, peculiarium, quae collegit et descriptionibus illustravit*. Erlang. 1781. Fasc. II. 1782. 4 maj.

11) *Enumeratio Plantarum, quae in Horto Viri ill. Procopii a Demidof, Consil. status intimi act. Moscuae vigent*. Petrop. 1781. 8. *)

Viele mehrere Abh. s. in Meusel.

Georg

Georg Wilhelm Steller,

Adj. und Mitglied der Akad. der Wissenschaften,
gebohren zu Winsheim in Franken, den
10. März 1709. starb 1746. Von seinem
Leben f.

- 1) Stellers Leben, Frankf. 1748. 8. *)
- 2) Joh. Beckmanns phys. ökon. Bibl.
B. St. S. wo sein unglückliches
Ende authentisch erzählt wird: denn es ist
vielfältig ganz falsch vorgetragen worden.
Und
- 3) in Scherers Ausgabe der Beschreib. von
Kamtschatka.

-
- 1) Beschreibung von sonderbaren Meerthie-
ren, Halle 1753. 8. mit K. *)
 - 2) Beschreibung von dem Lande Kamtschatka,
herausgegeben von J. B. Scherer, Frankf.
1774. gr. 8. mit K. *)

Gerhard Friedrich Müller,

Russisch - kaiserl. Geschichtschreiber und Colle-
gienrath. Gebohren zu Hervorden in
Westphalen.

In

In seiner Sammlung zur Russischen Geschichte, kommen viele wichtige Nachrichten zu Rußlands Naturgeschichte vor.

Joh. Ernst Zeiher,

aus Weiffenfels gebürtig; vorhin zu Petersburg, starb als Prof. zu Wittenberg d. 7. Januar 1784.

Seine Schriften f. in Hamberger gel. Teutschland. Lemgo 1772. gr. 8.

Ludwig August Schlözer,

vormals Prof. und Mitglied der Akademie zu Petersburg, jezt Hofrath und Prof. zu Göttingen. Aus dem Hohenlohischen.

1) Von der Unschädlichkeit der Pocken in Rußland, und Rußlands Bevölkerung überhaupt. Gött. u. Gotha 1768. 8. *). S. unten G r o o t e.

2) Ueber Rußlands Münzverfassung, Gött. 1791. gr. 8. *)

Ge-

Gehört zwar eigentlich nicht hierher, ist aber zur Russischen Mineralogie ebenfalls interessant.

Johann Beckmann,

jetzt Hofrath und Prof. zu Göttingen.

Seine phys. ökonom. Bibliothek läßt keine Schrift unbemerkt, welche zu Rußlands Naturgeschichte u. s. w. gehört. Er war ehemals selbst einige Jahre in Petersburg.

Anton Friedrich Büfching.

Sein Leben s. in Pütters Geschichte von Göttingen. — Seine Schriften in Meusel gel. Teutschland. Mehrere derselben enthalten Nachrichten von Rußland und Rußlands Naturhistorie, besonders das Magazin.

Joh. Jacob Ferber,

vormals Professor in Mienau. — Lebte auch eine Zeitlang in Petersburg. S. Meusel gel. Teutschland.

Johann

Johann Georg Eifen.

Lebte erst als Pastor zu Torma in Liefland, und machte sich vorzüglich durch die Einimpfung der Pocken bekannt.

Die Blattereinimpfung, erleichtert, und hiermit den Müttern selbst übertragen, von J. G. Eifen. 1773. Riga 1774. 8. *). S. auch Groot Kanzelreden über die Einimpfung.

Er lebte auch einige Zeit zu Petersburg. Seine zwey Abhandlungen über die Kunst, Kohl- und Wurzelgemüse zu trocknen u. s. w., sind vor Schiffsleute, Soldaten, wichtig.

Georg Moritz Lowitz,

vormals Professor zu Göttingen. Starb den schrecklichsten Tod in der Pugatschewskischen Rebellion.

S. sein Leben und Schriften, in Pütters Geschichte von Göttingen. Meusel gel. Teutschland, und vorhin Hamburger.

Joh.

Johann Heinrich Jänisch,

Arzt beym Kaiserl. Erziehungshause zu Moskau.

Abhandlung vom Krebs, und der besten Heil-
art desselben. Petersburg 1784. 8. *). 2te
Auflage.

Jacob von Staehlin,

Kaiserl. Ruffischer wirklicher Staatsrath u. s. w.
geb. zu Memmingen, 1710.

S. Hambergers gel. Teutschland, fort-
gesetzt v. Meusel, B. 3.

Von ihm sind auch die wichtige Anekdo-
ten von Peter dem Großen.

Johann Heinrich Rudolphi,

aus Jena.

*Diff. inaug. sist. Florae Jenensis Plantas, ad
Polyandriam, Monogyniam L. pertinentes.
Jenae 1781. *)*

Carl

Carl von Mertens,

aus Wien.

- 1) *Obs. med. de Febris putridis, de Peste etc.*
*Vindob. 1778. 8. *)* — aus dem Latein.
 mit Anmerk. und Zusätzen. Göttingen
 1779. 8. *)
- 2) *T. II. ibid. 1784. 8. *)*

Samoilowitz beschuldigte ihn, er sey zur Zeit der Pest gar nicht in Moskau gewesen, und habe nicht einen einzigen Pestkranken gesehen.

S. Mertens Biographie in der Wiener Monatschrift, von Hrn. Kletten, 4tes Heft, 1789. gr. 8. S. 85 u. f. besonders S. 91. u. 92. wo auf Hrn. Samoilowitz Beschuldigungen geantwortet wird.

Benedikt Johann Franz Hermann,

aus Wien.

Russisch. kaiserl. Hofrath, und Mitglied der Akademie u. f. w.

1) Statistische Schilderung von Rußland, in Rücksicht auf Bevölkerung, Landesbeschaffenheit, Naturprodukte, Landwirthschaft, Bergbau, Manufakturen und Handel. St. Petersburg 1790. gr. 8. *)

Ein äußerst wichtiges Werk.

2) Beyträge zur Physik, Oekonomie, Mineralogie, Chymie, Technologie und Statistik, besonders der Russischen und angränzenden Länder. Berlin B. I — 3. 1786 — 1788. 8.

L. Guckenberger,

aus Hannover.

Diff. inaug. — Götting.

Hablitz (Adj. der K. Akad. zu St. Petersburg) Reisegefährten, vom jungen Gmelin — jezt Vice Gouverneur von Taurien — Phys. Beschreib. der Taurischen Statthalterchaft, nach ihrer Lage und allen drey Naturreichen. Aus dem Russischen übersetzt, von L. Guckenberger, Hannover 1789. 8. *)

Lo-

Lorenz Lange,
 ehemaliger Ruff. Kaiserl. Kanzleirath,
 Tagebuch zweier Reisen, welche in den Jahren
 1727. 28. und 1736. von *Kjachta* und
Zuruchaitu durch die Mongole, nach
Peking gethan werden — nebst geogr.
 hist. Beschreib. der Stadt *Peking*, mit K.
 Aus ungedruckten Quellen, von Prof.
Pallas, Leipz. 1781. gr. 8. *)

Joseph, Baron von Mohrenheim,
 aus Wien,

seit 1783. wirklicher Ruffisch - kaiserl. Hofrath
 und Prof. der prakt. Chirurgie u. Hebammen-
 kunst zu Petersburg; jezt Arzt und
 Augenarzt der Kaiserin, Geburtshelfender
 Arzt der Großfürstin. u. f. w.

Seine Schriften, die ich *alle besitze*, f. im
Hamburger und Meusel.

Das wichtige und in seiner Art Einzige
 Werk: „über die Geburtshülfe, zum Nutzen
 des

des Russischen Reichs, Petersb. 1791. Atlas-
format, mit 46 K. habe ich beschrieben im
Magazin, und noch ausführlicher im 29. Stück
meines phys. med. Journals. Der Preis ist
 $10\frac{1}{2}$ Pistolen, in Commission in der Gräflischen
Buchhandlung zu Leipzig zu haben.

K. H. Brandau,
aus Cassel.

Erst Professor zu Cassel; dann zu Marburg,
dann zu Petersburg am med. chir. Institut,
dann Arzt am Hospital zu Moskau. Pri-
vatisirte zu Hanau, und starb daselbst am
6. Sept. 1791. S. Meusel.

C. E. H. Knackstadt,

Professor bey dem Kaiserl. med. chir. Institut
zu Petersburg.

Seine sämtliche Schriften sind ebenfalls
im Meusel angezeigt, und die neuesten in
meinem phys. med. Journal.

Hein-

Heinrich Nudow,

aus Danzig, geb. den 18 May 1752. jezt Pohl-
nischer Hofrath, privatist zu Königsberg,
vormals Prof. zu Petersburg am med. chir.
Institut, und von 1779. zu Mohilow.

1) Materialien zur Gründung und mehrern
Aufklärung der med. Seelenlehre. Erste
Sammlung. 1791. 8. *)

2) *Diff. inaug. de contagio*, Lipsf.

Joh. Christoph Ringebroig,

aus der Graffschaft Mark, Prof. zu Kronstadt,
seit 1787.

1) *Diff. inaug. . . Goett.*

2) (Chicoynau) von der Pest, aus dem
Franzöf. Th. 1. Stendal 1783. 8. *) Der
2te ist vom Hrn. Hofr. Diel überf.

3) *Rhazes de Variolis et Morbillis. Goett.*
1780. 8. *)

Carl Friedrich Born,

Prof. zu Cronstadt.

1) *Diff. inaug.* . . . Goett.

2) Ueber das frühe Bewohnen neuer Steinhäuser — eine Preisschrift. Petersburg.
1789. 8. *)

Melchior Adam Weickart,

ehedem Fürstl. Bischöfl. Leibarzt zu Fuld, und
Hofrath, nachmaliger fünfter Cammer-
Medicus zu Petersburg. Privatist jetzt in
Mainz.

Seine Schriften stehen in Meusel ver-
zeichnet.

Joh. Martin Minderer,

Collegien Assessor zu Petersburg, ältester Ober-
Wundarzt der Armeen.

- 1) *Diff. inaug. de Peste, eique medendi me-
thodo in ratione et experientia fundata.
Fenae 1789. 4to. *)*
- 2) *Beytrag zur Kenntniss und Heilung der
Pest. Aerzten und Wundärzten bey der
russisch - kaiserl. Armee gewidmet. Riga
1790. 8. *)*

S. das med. phys. Journal.

Joh.

Joh. Friedr. Ludwig Cappel,

Gouvern. Arzt zu Wolodimer, aus Helmstädt,
Sohn des dasigen Lehrers der Arzneywissen-
schaft, geb. 1759. seit 1786. in Ruffischen
Diensten.

1) *Diss. inaug. de Epilepsia, tumore nervo
vago inbaerente orta, Helmst. 1781. *)*

2) Verzeichniss der um Helmstädt wildwach-
senden Pflanzen. Dessau 1784. 8.

3) Haygarth, John, Unterf. wie den
Blattern zuvor zu kommen sey. Berlin
1786. 8. *)

4) Ueber die Englische Krankheit, 1. Theil.
8. *)

5) Fothergills sämmtl. med. und philos.
Schriften, aus dem Engl. u. Lat. mit Anm.
Altenburg 1785. 2 Th. 8. *)

6) Ueber die Braunschw. Epidemie, im Ma-
gazin, B. 8. St. 5. 1786.

G. Messerschmidt,

vormals Prof. zu Petersburg.

Descript. anat. Cameli Bactriani, Aët. Ac.
Petrop. T. X. Ann. 1738.

Joh. Heinr. Münch,

in Kutzky aus Clötz,

Diss. inaug. de Bellaedonnae radice, Gott.
*1783. *)*

Wichelhausen,

aus Bremen.

Stund seit 1786. erst in Petersburg, jetzt in
 Moskau.

Diss. inaug. de phthisi pituitosa, Götting.
*1783. 4to. *)*

Ludwig Aug. Theod. Giesecken,

(aus Arolsen im Waldeckischen, Sohn des Fürstl.
 Hofrath und Leibarztes,) Gouvernem. Arzt
 in Mohilow.

Diss.

*Diff. inaug. Animadversiones in Haemorrhagiarum cuiuscunque generis specierum systema a Boissiero, Sagaro cet. Cullenio. promulgatum. Goett. 1781. *)*

Heyne,

Sohn des Göttingischen Lehrers,

*Diff. inaug. de Herniis, Gott. *)*

Koeppen,

aus Schwedt, der Hauptstadt der Marggrafschafft Schwedt, vormals Leib - Wundarzt der Frau Landgräfin zu Cassel, Gemahlin Friedrichs II.; jezt Gouvernementsarzt zu Yarkow.

*Diff. inaug. universa vulneribus et ulceribus medendi ratio, secundum praecepta med. et chir. Marburgi 1789. *)*

Abra-

Abraham Nitzsch,

aus Danzig.

Theoret. prakt. Abhandl. vom Schaarbock,
wie er sich bey der Kaiserl. Ruff. Armee
gezeigt u. f. w. Petersburg 1747. gr. 8. *)

S. mein Buch von den Krankheiten einer
Armee u. f. w.

Joachim Christian Groot,

Prediger zu St. Petersburg auf Wasiley-Ostrow.

Kanzelrede, von der Rechtmäßigkeit der
Blatterimpfung, aus allgemeinen Gründen,
1769. Mietau, gr. 8. *)

— — aus besondern Gründen, 1770.
gr. 8. *)

— — in Ansehung der Pflichten gegen
Gott. Reval 1771. gr. 8. *)

Stehen auch in dessen Petersburgischen
Kanzelvorträgen. Leipz. 1781. gr. 8. *)

Diese Predigten jedesmal am $\frac{21ten\ Nov.}{2ten\ Dec.}$
dem Gedächtnistage der Einimpfung des Groß-
fürsten

fürsten Kaiserl. Hoheit, sind hier bis zur 11ten fortgesetzt worden.

Die 4te, von 1772. handelt von der Rechtmäßigkeit der Blattereimpfung in Ansehung der Pflichten gegen sich selbst.

Die 5te 1773. — in Ansehung der Pflichten gegen andre. 1. Abth. — in Ansehung der Pflichten, welche die Gewalt betreffen, die man über andre hat.

Die 6te — ohne Rücksicht auf irgend eine Gewalt gegen andre. Am Namensfeste der Kaiserin. 1773.

Die 7te — Die Rechtmäßigkeit der Blattereimpfung in Ansehung der Pflichten gegen den Staat, 1774. — Allgemeine Pflichten gegen den Staat.

Die 8te — am Namensfest der Kaiserin — in Ansehung der besondern Pflichten einzelner Bürger gegen den Staat. 1774.

Die 9te. — Rechtmäßigkeit der Blattereimpfung aus ihrer Vergleichung mit den natürlichen Blattern, 1. Abth. — in Rücksicht auf die mit ihr verknüpften Vortheile.

1775.

Die

Die 1te — in Rücksicht auf die Uebel, die man bey den natürlichen Blattern befürchten muß. 1776.

Die 2te — in Rücksicht auf den Inhalt der h. Schrift. 1777.

In der wichtigen Vorrede beurtheilt der gelehrte Hr. V. seine Vorgänger, welche in Kanzelvorträgen, den gleichen Gegenstand bearbeitet haben; dann folgen im Anhang des Herrn Verf. Geschichte der Einimpfung in Rußland.

2) Ueber die Tödtlichkeit der Pocken in St. Petersburg, zur Untersuchung der Frage über ihre Unschädlichkeit in Rußland. (wider Hrn. Schlözer). Ein sehr wichtig Werk.

Johann Georg Siegesbeck,
Med. Doctor, des botan. Garten zu Petersburg
Aufseher.

*Botanosophiae verioris brevis Epicrisis, acc.
Epicrisis in Linn. nuperrime evulgatum*
Sy-

*Systema Plantarum sexuale et huic super
structam methodum botanicam, Petrop.
1737. 4. *).*

S. Gleditsch Beantwortung dieser
Schrift :

*Consideratio Epicriseos Siegesbeckianae in
Linn. System. Plantar. sexuale etc. Berol.
1740. 8. *)*

Seine *diff. inaug.* unter Adam Brendel
Versuch handelt *de Rorella. Vit. 1716. 4. *)*

Damals war S. Practicus zu Seehausen.

Joh. Christian Gottlob Klipstein,
aus Jena, zu Petersburg.

*Diff. inaug. de Nectariis plantarum. Jenae
1784. *)*

Joh. Heinr. Rudolph,
aus Jena, in Petersburg.

*Diff. inaug. sist. Plantas Florae Jenensis
ad Polyandriam monogyniam L. pertinen-
tes, Jenae 1781. *)*

Nico-

Nicolai,

aus Jena, ein Sohn des dasigen Prof. der Med.

Diff. inaug. de Cancro.

Conr. Friedrich Uden,

Gouvernem. Arzt in Tschernigew, aus Stendal
gebürtig. Erst Physicus zu Spandau, lebte
dann in Berlin, dann in Altona, kam so-
dann in Russische Krondienste.

Außer seinen in Meufels gel. Teutschl.
verzeichneten Schriften ist er auch noch Verf.
des Freymaurer-Calenders.

Ellisen,

Gouvern. Arzt in Kiew, vorhin zu Hoya, und
vorher zu Hildesheim.

1) *Experientiae medicorum Paradoxon etc.*
1779. 8. *)

2) Der jetzige Arzt ist das nicht, was ehe-
dem der Alte war, ist nicht was er seyn
soll. 1780. 8. *)

3)

3) medicin. Ortbeschreibung des Städtchens
Hoya. Bremen 1782. 8.)

S. Meufel.

von Wüllen,

in Kaffa in Taurien, aus Hannover.

Promovirte zu Leiden in Holland, studirte zu
meiner Zeit 1768. in Jena.

Friedrich August Meyer,

gewesener Staabsarchiater in Taurien.

Sein jetziger Aufenthalt ist mir nicht be-
kannt. Vorher war er zu Hamburg, gieng aus
Taurien zurück.

*De Ozaena. Hamburgi 1785. 8. *)*

von Reinegg.

Ein Teutscher, eine Zeitlang Director des
medicin. chir. Instituts zu Petersb. Reifete
mehrere Jahre in Persien, der Turkey,
und spricht mehrere morgenländische Spra-
chen.

S. Blumenbachs med. Bibliothek.

Joh.

Johann August Dolst,

aus Dresden,

Russisch-kaiserl. wirklicher Hofrath, Assessor
des Petersb. Collegii Medici, und Wund-
arzt des Russischen Senats.

*Diss. inaug. Sist. obss. nonnullas de Peste.
Fenae 1784. *)*

Heinrich Bacheracht,

Kaiserl. Collegienrath und erster Arzt bey der
Flotte.

1) Prakt. Abhandl. über den Scharbock, zum
Gebrauch der Wundärzte, bey der Russ.
Kaiserl. Armee und Flotte. Petersb. 1786.
gr. 8. *)

2) *Pharmacop. navalis Rossica, ibid. 1784.
8. *)*

Johann Heinrich von Kelchen,

aus Liefland.

Erster Leibchirurgus der Kaiserin, Staatsrath
und Ritter vom Wlodimer Orden. Wie
auch

auch Directeur des chir. med. Instituts zu Petersburg.

- 1) *Plan de l'Ecole imperiale medico-chirurgicale, et de quelques autres Hopitaux nouvellement fondés a St. Petersburg 1786. 4to. *)*
- 2) Teutsch: Petersb. 1786. 4. *)

Johann Christian Weltzien,
Prof. der Krankheitslehre und Heilkunde, und
Arzt am Landhospital zu Petersb.

- 1) *Diff. inaug. de Affectuum animi usu med. Gott. 1789. *)*
- 2) Rede im kaiserl. medicin. chir. Institut bey der feyerlichen Eröffnung ihres neuen Wohngebäudes, den 7. Jenner 1791. gehalten. Petersb. 4to. *)

zu Nudow, S. 48.

2) Med. Seelenlehre. Erster Versuch. St. Petersburg. 1787. 4. *)

3) Rede am 25jährigen Gedächtnissfeste der Thronbesteigung Catharina II. Petersburg 1787. 4. *)

4) Aphorismen über die Erkenntniß der Menschennatur im lebenden gefunden Zustande, Erster Theil. Riga 1791. gr. 8. *)
Nach Jadelot's oder Hallers Ordnung, ein phys. Lehrbuch, die Grundlage desselben, worüber der Hr. V. in Petersburg lehrte.

S. Meufel, wo noch mehrere Schriften von ihm angezeigt sind.

Giebt nächstens ein Werk heraus über den Schlaf.

*Folgende neue medicinische Bücher sind in
Verlagsbandlung herausgekommen.*

Anleitung, allgemeine, Kranke zu examiniren,
zum Gebrauch angehender Aerzte, 8. 4 Ggr.

Baldinger, E. G., *materiae medicae, Pharmaciae et Therapiae generalis Litteratura acad.*
8. maj.

Clarcke's Versuch über die epidemische Krankheit der Kindbetterinnen, welche in den Jahren 1787. und 88. herrschten, aus dem Engl.
8. 4 Ggr.

Cloffius, Dr. C. Fr. *Tractatus med. de Ductoribus Cultri Lithotomi Sulcatis*, 8. 6 Ggr.

Collectio Dissertationum medicarum Marburgensium, Fasc. II. dus. 8. 16 Ggr.

Danz, F. G., *Grundriss der Zergliederungskunde des ungebohrnen Kindes in den verschiedenen Zeiten der Schwangerschaft, mit Anmerkungen*, erstes Bändchen, 8.

Doering, S. I. L., *commentatio semiotica de Vomitu*, 8. 2 Ggr.

Eggert, D. I. *Dietr. commentatio de virtute anthelmintica Geoffraeae Surinamensis*, 8. 3 Ggr.

Harper, Andr., *Abhandlung über die wahre Ursache und Heilung des Wahnfinnes*, aus dem Engl. 8. 792. 4 Ggr.

Klapp,

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Klapp, H. A. W., Commentatio sistens Indagationem naturae morbi eiusque definitionis, principiis philosophiae Kantianae superstructam. 8.

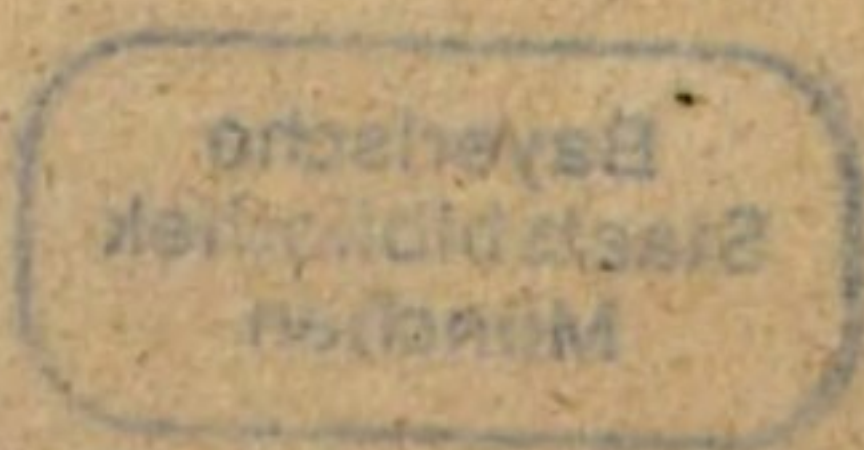
Maurer, F. G. Commentatio de Medicamentis Antepilepticis. 8.

Mönch, Dr. Conr., Materia medica, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, 2te vermehrte u. verbesserte Auflage, gr. 8. 1 Rthlr. 12 Ggr.

Nebel, Dr. C. D., Commentatio in Hippocratis doctrinam semioticam de spasmodis atque convulsionibus. 8.

Purgold, F. I., Commentatio vim naturae humanae physice fractam et enervatam aetiologicaliter inquirens, 8.

Thilenius, M. G., Beschreibung des gemeinnützigen Fachinger Mineralwassers und seiner heilsamen Wirkungen, 8. 2 Ggr.



*Folgende neu herausgekommene medicinische
Schriften sind in der Verlagsbandlung
zu haben.*

Biernstiel, F. H., gesammlete Aktenstücke zur
Aufdeckung des Geheimnisses des sogenannten
thierischen Magnetismus, in Briefen an Hrn.
geheimen Rath Baldinger, 8. 20 kr.

— die Sterblichkeit in dem Kranken- und
Waysenhause zu Bruchsal, und den öffent-
lichen Verpflegungsanstalten der Armen und
Nothleidenden in dem Fürstenthum Speier,
eine praktisch - tabellar. Nachricht. 8. 40 kr.

Blane, Gilbert, Beobachtungen über die See-
krankheiten, aus dem Engl. gr. 8. 1 fl.
45 kr.

Bluhm, Versuch einer Beschreibung der haupt-
sächlichsten in Reval herrschenden Krankhei-
ten, 8. 40 kr.

Brandau, C. H., unterhaltende Aufsätze aus
mehrern Theilen der Arzneykunst, 2 Theile.
8. 48 kr.

Brenner, D. E. G. commentatio de fallacia fig-
norum graviditatis. 8. 12 kr.

Buchhave, Rud., de Gei urbani utilitate in fe-
bribus intermittendibus ejusque vi antiseptica.
8. 15 kr.

Danz, F. G. Versuch einer allgemeinen Ge-
schichte des Keichhustens. 8. 79 I. 40 kr.

Hencke Geheimniss von der Zeugung, 8. 30 kr.
Jacobs,

- Jacobs, J. B. praktischer Unterricht der Entbindungskunst, mit 22 Kupf. aus d. Französl. von J. D. Busch, gr. 8. 4 fl.
- Jung, J. H., Methode den grauen Staar auszu- ziehen und zu heilen, mit Kupf. 8. 30 kr.
- Kersting, Anleitung zur Kenntniss und Heilung der innern Pferdekrankheiten, 2te Auflage. 8. 45 kr.
- Malinkrot, J. Fr. Th., de temperamento quod medicorum est, 8. 24 kr.
- Meyer, D. B., Commentatio de mercurialium in morbis venereis actione et usu. 8. 24 kr.
- Reflexionen über Schwängerung und Hurkinder, 8. 30 kr.
- Rehm, Fr., Vorschläge, wie man auch mit Beybehaltung der bis dahin üblichen Bein- kleider, Knaben und Mädchen durch eine physische und moralische verbesserte Erziehung vor früher Unzucht bewahren kann, gr. 8. Unter der Presse.
- Rotschied, D. Commentatio de utilitate studi botanici, 8. 8 kr.
- Soelling, H. G. Fr., Commentatio medica de febre Carcerum, 8. 30 kr.
- Spielmann, D. Henr. E., Commentatio de mor- borum cognitione, 8. 15 kr.
- Untersuchung über epidemische Krankheiten, gr. 8. 1 fl. 30 kr.
-



HEINRIC
Buchbinderei
Rottenburg /

Baldinger, Ernst Gottfried, 1738-1804

Russische Physisch-Medicinische Litteratur Dieses Jahrhunderts

Bd.: 1

Marburg (1792)

Med.g. 18-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10083820-5

VD18 90251455